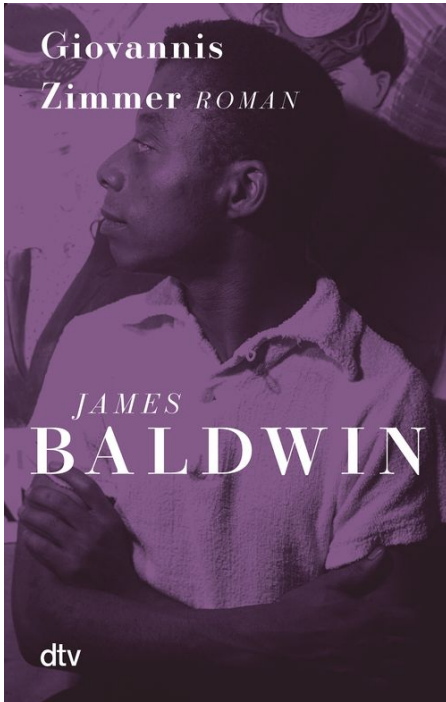


James Baldwin

Giovannis Zimmer

Keine Liebe ist jemals unschuldig

Im Paris der 50er-Jahre lernt David, amerikanischer Expat, in einer Bar den reizend überheblichen, löwenhaften Giovanni kennen. Die beiden beginnen eine Affäre – und Verlangen und auch Scham brechen in David los wie ein Sturm. Dann kehrt plötzlich seine Verlobte zurück und David bringt nicht den Mut auf, sich zu outen. Im Glauben, sich selbst retten zu können, stürzt er Giovanni in ein Unglück, das tödlich endet.



James Baldwin
Giovannis Zimmer

208 Seiten

ISBN: 978-3-423-43720-2

EUR 9,99 [DE]

ET 21. Februar 2020 , 2. Auflage

Übersetzung: Aus dem
amerikanischen Englisch von

Miriam Mandelkow

Sprache: Deutsch

Übersetzer*in: Miriam

Mandelkow



© GRANGER - Historical Picture Archive / Alamy Stock Foto

Autor*in

James Baldwin

James Baldwin, 1924 geboren, ist einer der bedeutendsten US-amerikanischen Schriftsteller. Sein bereits zu Lebzeiten vielfach ausgezeichnetes Werk umfasst Essays, Romane, Erzählungen, Gedichte und Theaterstücke. Er starb 1987 in Südfrankreich.

Übersetzer*in

Miriam Mandelkow

Miriam Mandelkow, 1963 geboren, wurde für ihre Neuübersetzung von Baldwins ›Von dieser Welt‹ mit dem Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis ausgezeichnet.

Veranstaltungen und Medientermine

James-Baldwin-Abend mit Miriam Mandelkow und Mithu Sanyal

 Mittwoch, 05.03.2025, 19:30 Uhr(CEST)

 [Weitere Informationen](#)

News

Förderpreis für Literatur und literarische Übersetzungen der Stadt Hamburg 2018

Für die Neuübersetzung von James Baldwins Von dieser Welt wurde Miriam Mandelkow 2018 mit dem Förderpreis für Literatur und literarische Übersetzungen der Stadt Hamburg in der Kategorie Förderpreise für Literatur ausgezeichnet.
3. Dezember 2024

Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis 2020

Miriam Mandelkow wurde mit dem Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis 2020 ausgezeichnet.
3. Dezember 2024

Pressestimmen

»Es ist ein großes Glück, dass der Verlag dtv die Werke Baldwins knapp über 30 Jahre nach dessen Tod wiederentdeckt hat und neu übersetzen ließ.«

21. Februar 2020 , Fabian Schäfer , queer.de

»James Baldwin erzählt in ›Giovannis Zimmer‹ zwei Liebesgeschichten, die auf ähnliche Weise den Begriff der Liebe zur Disposition stellen.«

24. Februar 2020 , literatopia.de

»Ein uneingeschränkter Genuss ist zudem die Neuübersetzung. Miriam Mandelkow hat den zart poetischen Ton und die starken Bilder, die Baldwin findet, wunderbar ins Deutsche übertragen.«

27. Februar 2020 , Iris Hetscher , Weser Kurier

»Eine der größten, traurigsten, faszinierendsten Liebesgeschichten der Literatur.«

10. März 2020 , schreiblust-leselust.de

»Auch mehr als dreißig Jahre nach James Baldwins Tod 1987 ist sein Werk hochaktuell, seine literarische Bedeutung immens und auf weitere Neuübersetzungen von Miriam Mandelkow bei DTV darf man sich freuen.«

15. März 2020 , Petra Reich , literaturreich.de

»James Baldwin hat einen eindringlichen Sound – Literatur die klingt!«

13. April 2020 , Alex Dengler , denglers-buchkritik.de

»Hier wird einem eindrucksvoll vor Augen geführt, wie schonungslos und detailliert man über eine toxische Beziehung, über Liebeskummer schreiben kann.«

17. April 2020 , Fabian Hirschmann , sissymag.de

»Baldwins Roman ist auch als Zeitdokument entdeckenswert.«

28. Mai 2020 , Jürgen Kanold , Südwest-Press

»Große Literatur eines besonderen Menschen! Klare Leseempfehlung!«

29. Juni 2020 , Gustav Teschner , meine-news.de

»Mit Miriam Mandelkow hat der Verlag eine kongeniale Übersetzerin ausgewählt. Man entdeckt das Werk neu und wie unverändert aktuell seine Romanstoffe sind.«

26. Oktober 2020 , Radio Transglobal – TIDE 96,0 Hamburg

»Es bleibt ein Leseindruck, der noch lange nachhallt.«

13. Februar 2021 , Sarah Kugler , Märkische Allgemeine

»Es ist zu wünschen, dass die Bücher von James Baldwin in der Neuübersetzung von vielen Leser*innen wiederentdeckt werden.«

25. Juli 2021 , Sabine Wagner , buecher-leben.de

»Seine Bücher und Essays, oft auf seinen Lebensumständen fußend, dienen als Folie fürs Erwachen afroamerikanischen Selbstbewusstseins.«

, Maïke Albath, Jazz Podium

»Nun liegt in der vorbildlich editierten Reihe von Baldwins Schriften bei dtv diese sprachlich wunderbare Neuübersetzung von Miriam Mandelkow vor.«

, Detlef A. Ott, Just For Swing Gazette

»Ein Must have!«

, Hermann Barth, IN München

»Das ist eine der aufregendsten Neuerscheinungen in diesem Jahr.«

15. Februar 2020, Lothar Schröder, Rheinische Post

»Was für eine (Wieder-)Entdeckung, was für ein Roman!«

18. Februar 2020, Marko Martin, Deutschlandfunk Kultur

»James Baldwins ›Giovannis Zimmer‹ von 1956 ist ein wagemutiger Roman über den Verlust der Unschuld.«

21. Februar 2020, Ulrich Rüdener, SWR 2 Kaffee oder Tee

»Dass diese sensible und provokante Stimme jetzt wieder in der eleganten und kraftvollen Übersetzung von Miriam Mandelkow vor uns liegt, ist ein Geschenk.«

21. Februar 2020, rbb Radio 3

»Kampf um Emanzipation und Selbstbestimmung: Endlich wird das Werk von James Baldwin wiederentdeckt.«

22. Februar 2020, Tilman Krause, Die Welt

»Eine so poetische, selbstbewusste Sprache, ein so intimer Blick wie bei Baldwin findet sich 63 Jahre später bei Ocean Vuong wieder.«

26. Februar 2020, Markus Reiter, Stuttgarter Zeitung

»Interessant und gegenwärtig bleibt das Buch auf der Ebene der Psychologie, und hier geht es doch wieder um Identität.«

28. Februar 2020, Gustav Seibt, Süddeutsche Zeitung

»1956 erscheint der Roman eines schwarzen Schwulen über zwei weiße, schwule Männer: das definitive - weil ein ästhetisches Argument - in der Cultural-Appropriation-Debatte.«

7. März 2020, Philipp Haibach, Die Welt

»Herz und Schmerz in Cinemascope. Aber Achtung: Darunter lauert eine messerscharfe Analyse toxischer amerikanischer Heteronormativität.«

7. März 2020, Tilman Krause, Die Welt

»Baldwins Ton, emotional, aber nicht pathetisch, spürt der Trauer und der Liebesunfähigkeit der Figuren nach.«

9. März 2020 , Ulrich Rüdener , Deutschlandfunk

»Nach knapp 65 Jahren erscheint ein Klassiker der queeren Literatur erneut!«

16. März 2020 , Maria Christina Piwowarski , Ocelot

»Um sich in die Musikalität, die Baldwins Sprache innewohnt, einzufinden, sei ihre Art zu übersetzen eine sehr körperliche, sagt Mandelkow.«

7. Mai 2020 , Miriam Mandelkow , Deutschlandfunk Kultur

»Dieses Buch ist aktuell, wann und wo immer Menschen ihres Andersseins wegen ausgegrenzt werden und fürchten, im Korsett gesellschaftlicher Normen und Rollenerwartungen zu ersticken.«

28. Januar 2021 , Prof. Monika Grütters , verlag.zeit.de

»Der afroamerikanische Autor konnte das alles sein, schwarz, weiss, jung, alt, hetero-, homosexuell.«

25. September 2021 , Manuel Müller , NZZ

»Miriam Mandelkow setzt mit ihrer kraftvollen und klugen Neuübertragung die Wiederentdeckung des amerikanischen Klassikers Baldwin fort, die wir in entscheidendem Maß ihr verdanken.«

, Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis 2020

Autor*in James Baldwin bei dtv

- Beale Street Blues, Hörbuch, ISBN: 978-3-7424-0637-8
- Giovannis Zimmer, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14791-0
- Kein Name bleibt ihm weit und breit, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28400-4
- Wie lange, sag mir, ist der Zug schon fort, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28402-8
- Von dieser Welt, Hörbuch, ISBN: 978-3-7424-0409-1
- Von einem Sohn dieses Landes, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14902-0
- Von dieser Welt, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14725-5
- Beale Street Blues, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14800-9
- Nach der Flut das Feuer, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14736-1
- Ein anderes Land, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14863-4

dtv